Gemeindegruß

September 2022

EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach

H. Harms © GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Gemeinde,

„Gehen oder bleiben?“,
diese Frage hat Michael (hier auf dem Bild neben mir) auf seine ganz eigene Weise beantwortet: Er hat sich entschlossen zu gehen, aus seiner Heimat Polen bis nach Santiago de Compostella in Spanien. Auf seiner Pilgerreise ist er auch an unserer Kirche vorbeigekommen und hat kurz Rast gemacht. Er erzählte mir davon, wie seine Reise ihn schon verändert hat und wie er sich darauf einstellt, dass sie ihn und seine Einstellungen zum Leben und zum Glauben weiter verändern wird. Mit seinen neuen Erfahrungen will er dann in seine Heimat zurückkehren und sie dort in seiner katholischen Gemeinde einbringen.
Manchmal im Leben ist es wichtig, weg zu gehen, um neue Erfahrungen zu machen und verändert wiederzukommen. Das ist wichtig, damit sich das Unterwegssein im Glauben an Gott nicht zu einem „Standpunkt“ verfestigt.
Doch bei allem Unterwegssein im Glauben, das viele alte Lieder als Pilgerreise beschreiben, bleibt wichtig, dass wir unseren Weg nicht allein gehen, sondern gemeinsam unterwegs bleiben - als Gemeinde.
Leider verlassen derzeit vermehrt Menschen die Pilgerschar der christlichen Gemeinde. Wir sind traurig, dass wir in diesem Jahr schon 26 Menschen durch Austritt verloren haben. Das sind deutlich mehr als in den vergangenen Jahren.

Wir wünschen uns, dass Sie dabeibleiben, auch wenn Sie vielleicht in Ihrer jetzigen Lebensphase kaum Kontakt zu uns haben. Die Erfahrung der Kirchengeschichte lehrt:

Allein geht der Glaube ein.

Es braucht die Gemeinschaft der Gemeinde, um das Feuer des Glaubens zu bewahren.

Lassen Sie uns daher gemeinsam unterwegs bleiben, uns erzählen von unseren Wegerfahrungen und uns gegenseitig stützen und stärken auf schwierigen Wegstrecken.

Es grüßt Sie Ihr Pastor
Michael Junk

Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Johannes-Kirche Oberfischbach

04.09.	*12. Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach: 10.00 Uhr, Familiengottesdienst mit den Kirchenmäusen,** Pfr. Junk, siehe unten. Kollekte: Für die Diakonie in Westfalen
11.09.	*13. Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach: 10.00 Uhr,** Pfr. Junk Kollekte: Für die Männerarbeit in Westfalen und die Ev. Arbeitnehmerbewegung
17.09.	**Oberfischbach:** Sitcom(e) Jugendgottesdienst Einlass 18.00 Uhr, Beginn 19.00 Uhr
18.09.	*14. Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach: 10.00 Uhr, Open-Air-Gottesdienst an der Grundschule,** Pfr. Junk, näheres s. S. 14 Kollekte: Für die KiTa Arche Oberfischbach
25.09.	*15. Sonntag nach Trinitatis* **Oberheuslingen: 10:30 Uhr Open-Air „Blaulicht-Gottesdienst“ beim Feuerwehrgerätehaus in Oberheuslingen mit Kl. Ginsberg** Kollekte: wird vor Ort bekannt gegeben

„BARTIMÄUS“
Ein Musical für Groß und Klein

Herzliche Einladung
zum Familiengottesdienst
mit den „Kirchenmäusen“
am 04.09. um 10.00Uhr
in der Johanneskirche
in Oberfischbach

Über den QR-Code direkt zu unserer Kirchengemeinde auf YouTube, per LIVESTREAM und später zum Nachhören.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Heisberg:	Termin nach Vereinbarung
Niederndorf:	nach der Bibelstunde
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden

---

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Heisberg: 16.09., 19.00 Uhr, Christoph Nickel
Niederndorf: 23.09., 20.00 Uhr, Haymo Müller
Oberheuslingen: 11.09., 18.00 Uhr, Ulrich Pauck

25.09. Jahresfest der Ev. Gemeinschaft und des CVJM Oberheuslingen:

In diesem Jahr feiern wir unser traditionelles Jahresfest draußen! **Am Sonntag, 25.09.2022 findet um 10:30 Uhr ein Open-Air „Blaulicht-Gottesdienst“ beim Feuerwehrgerätehaus in Oberheuslingen statt.** Als Redner konnten wir Klaus Ginsberg vom EGV gewinnen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein leckeres Mittagessen. Lass dich einladen - wir freuen uns, wenn du dabei bist! Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Besuche uns auch unter: www.gemeinschaft.oberheuslingen.de

---

Gemeindeversammlung am

28.09.2022 um 19.30 Uhr

im Gemeindezentrum

Gemeinde im Aufbruch - Jesus erleben, Glauben teilen

Wie kann das gelingen, wenn immer weniger Pfarrpersonen immer größere Gemeinden betreuen müssen?
Kirche im Wandel: Was kommt auf uns zu und was können wir tun?
Klima- und Energiekrise: Müssen wir im nächsten Winter
in der Kirche frieren?
Über diese Fragen und vieles mehr möchten wir mit Ihnen bei der Gemeindeversammlung ins Gespräch kommen und laden deshalb herzlich dazu ein.

Monatsspruch

September 2022

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. Sirach 1,10

Das Besondere am Glauben des Volkes Israel sind die Bücher der Weisheit, der Lebensweisheiten. Dazu gehören die Sprüche Salomos und der Prediger Salomo, aber auch Bücher wie das Buch Judit oder Jesus Sirach. In diesen Büchern geht es nicht so theologisch zu, sondern mehr alltäglich: Wie gehören der Glaube an Gott und seine guten Gebote in unser alltägliches Leben? Die Antworten sind meist hilfreich zu lesen und auch für uns heute von Wert. Und die allerschönste Lebensweisheit ist hier im Monatsspruch: Gott lieben. Nur – wie geht das? Wie liebt man Gott? Wie man einen Menschen liebt. Man sieht ihn, man achtet ihn, man nimmt ihn ernst. Vor allem aber geht man immer davon aus, dass es ihn gibt. Es ist da kein Zweifel; oder, anders gesagt: Gott ist größer als unsere Zweifel an ihm. Für sich und im Gebet spricht man von Gott wie von einem oder einer Geliebten. Man versucht erst gar nicht, sich Gott genehm zu machen – aber man macht sich ihm genehm. Und zwar durch Achten seiner Gebote. Das ist Gottesliebe: ich achte, was er sich von mir wünscht. Ich schaffe es oft nicht, seinen Willen zu erfüllen. Aber ich weiß ja auch von seinem Erbarmen, wenn ich ihn darum bitte. Gottesliebe, ihn achten und ernst nehmen, ist die schönste aller Weisheiten. Sie macht, wie jede Weisheit, unser Leben reicher.

Michael Becker

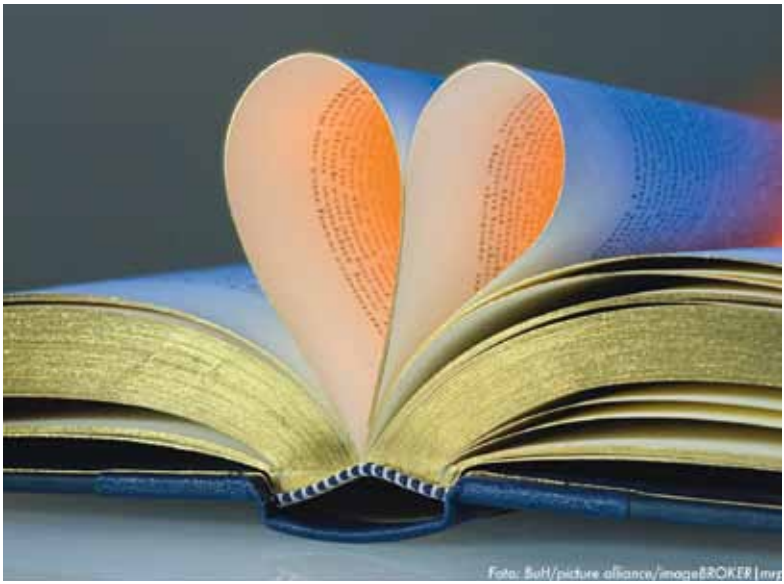
Foto: BuH/picture alliance/imageBROKER | mrp

Der September steht ganz im Zeichen des gesellschaftlichen Engagements der Kirchen. Er beginnt mit dem Ökumenischen Tag der Schöpfung am 1. September, der das Motto trägt „Die Liebe Gottes versöhnt und eint die leidende Schöpfung“. Traditionell ist der September auch der Monat der Diakonie, in dem die vielfältige Arbeit, die von Haupt- und Ehrenamtlichen im Diakonischen Werk und in den Kirchengemeinden geleistet wird, im Mittelpunkt steht. Am Ende des Monats (25. September bis 2. Oktober) feiern die Deutsche Bischofskonferenz (DBK), die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Griechisch-Orthodoxe Metropolie die Interkulturelle Woche, die in diesem Jahr das Thema „#offengeht“ hat. Nicht in kirchlicher Trägerschaft steht der Weltkindertag am 20. September, für den das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland als Motto „Gemeinsam für Kinderrechte“ festgelegt haben.

Ein Kind hat in einem Graffito kurz und knapp auf den Punkt gebracht, worum es bei allem kirchlichen Engagement geht: „Helft den Leuten!“ Den Obdachlosen, den vor Krieg oder Hunger Geflüchteten; denen, die auf Essenstafeln und Kleiderkammern angewiesen sind – die Aufzählung ließe sich noch lange erweitern.

„Helft den Leuten!“ – das ist nicht nur der Schwerpunkt des Septembers, sondern ein Schwerpunkt allen christlichen Handelns zu allen Zeiten und an allen Orten.

Die Liebe zum Nächsten und der Einsatz für die Hilfsbedürftigen ziehen sich wie ein roter Faden durch Jesu Handeln und Reden. Als Christen sind wir in seiner Nachfolge beauftragt, wie er zu handeln.

gesellschaftlichen Engagements der Kirchen.

Rund zehn Millionen Menschen erhalten von etwa 1,3 Millionen haupt- und ehrenamtlich bei der Diakonie Beschäftigten Betreuung, Beratung, Pflege und medizinische Betreuung. Das sind Zahlen, mit denen sich die Diakonie zeigen und auf die sie zu Recht stolz sein kann. Denn es sind zehn Millionen Schicksale, denen in ihrer individuellen Not geholfen wurde und die spüren, dass sie nicht alleingelassen werden. Dass Christen und Kirche ihnen zur Seite stehen.

Die Interkulturelle Woche 2022 findet unter dem Motto #offengeht statt. Dabei meint Offenheit nicht Beliebigkeit. Vielmehr geht es um ein klares Plädoyer für eine offene Gesellschaft, in der die universalen Menschenrechte geachtet werden und Rassismus keinen Platz hat.

Christoph Wolf, Foto: O.Weymann

„Die Liebe Gottes versöhnt und eint die leidende Schöpfung.“ Das Motto des Ökumenischen Tags der Schöpfung am 1. September ist einerseits eine verheißende Zusage, dass Gottes Handeln in der Welt und an der Schöpfung mächtig ist, andererseits führt es aber auch das menschliche Versagen vor Augen, das erheblichen Anteil daran hat, dass die Schöpfung leidet. Daher ist die Zusage auch immer eine Aufgabe an die Menschheit, die Schöpfung Gottes zu bewahren, zu versöhnen und zu einen.

Einmal Essengehen im Monat, statt Kirchensteuer zahlen?

„Einmal Essengehen im Monat“ - auf diese Größenordnung belief sich die Höhe der Kirchensteuer. Damals, mit Mitte zwanzig, als Thomas sein erstes Geld verdiente, war ihm seine Kirchenmitgliedschaft erstmals wirklich aufgefallen - auf dem Lohnstreifen.

Viel Geld war das nicht, aber dafür, dass er mit der Kirche kaum Berührung hatte, außer alle Jahre einen Weihnachtsgottesdienst zu besuchen, erschien ihm der monatliche Beitrag zu hoch. Kurzer Gang zum Standesamt. Kirchenaustritt. Fertig.

Eigentlich freute sich Thomas, als ihn ein Freund kürzlich fragte, ob er Pate seiner kleinen Tochter werden wolle. Aber er musste sagen: „Sorry, ich bin aus der Kirche ausgetreten.“ Sein Freund ließ nicht locker: „Na, dann trittst du eben wieder ein.“ Thomas zögerte: „Es war wegen der Kirchensteuer.“ Der Freund rollte die Augen. Schnell wechselten sie das Thema. Jetzt, neun Jahre nach dem Kirchenaustritt, bedauert Thomas diesen Schritt. Gerne würde er Pate des Kindes werden, und eigentlich hat er auch nichts Grundsätzliches gegen die Kirche einzuwenden. Also, warum nicht?

Kircheneintritt - wie geht das?

Muss er wieder auf das Standesamt oder zu einem Pfarrer? Muss er eine Glaubensprüfung ablegen oder sich zu weitreichenden Dingen verpflichten? - Es ist viel einfacher: Wer in die Kirche eintreten will, wendet sich an die Pfarrerin oder den Pfarrer seiner Gemeinde. In vielen Großstädten gibt es sogar zentrale Wiedereintrittsstellen, denn viele Menschen wissen gar nicht mehr, zu welcher Kirchengemeinde sie denn gehören.

Den Besuch bei der Wiedereintrittsstelle behält Thomas in guter Erinnerung: Die junge Pfarrerin freut sich über sein Ansinnen und überprüft seine Taufurkunde. Dann fragt sie, warum er denn wieder eintreten wolle. Thomas sagt, dass er sich immer als Christ gefühlt habe, auch nach seinem Kirchenaustritt. Die Pfarrerin lacht: „Sie sind auch immer Christ gewesen! Da Sie als Kind getauft worden sind, gelten Sie nach evangelischem Verständnis als Christ, denn Christ wird man durch die Taufe, ein Sakrament, und nicht durch einen formalen Kircheneintritt.
Ihr Austritt damals hat Ihre Taufe nicht ausgelöscht, das geht gar nicht!“

Thomas überlegt, dann fragt er: „Aber wieso soll ich denn dann wieder eintreten?“ Die Pastorin entgegnet: „Stimmt, theoretisch können Sie auch ohne formale Kirchenmitgliedschaft Christ sein. Mit Ihrem Eintritt unterstützen Sie unsere real existierende Kirche mit ihren Gemeinden, Einrichtungen, Amtsträgern und Angestellten. Wie bei allen menschlichen Organisationen passieren hier Fehler und ist nicht alles Gold, was glänzt.

Aber ich finde, die Zugehörigkeit zu dieser real existierenden Kirche ist trotzdem wichtig. Sie organisiert und verwaltet die Handlungen und Vollzüge

des christlichen Glaubens und leistet darüber hinaus vielfältige soziale und kulturelle Arbeit in unserer Gesellschaft. Davon abgesehen lohnt es sich aber auch für Sie persönlich: Nach dem Eintritt sind Sie sofort wieder im Besitz aller Rechte eines Kirchenmitglieds. Sie können Pate werden, sich an den Wahlen zum Kirchenvorstand beteiligen oder sogar für den Kirchenvorstand kandidieren.

Sie können kirchlich heiraten, und Sie haben nicht zuletzt Anspruch auf eine kirchliche Bestattung. Und glauben Sie mir: Es ist gut, wenn sich eine starke, große Gemeinschaft um die Bewahrung und Pflege des christlichen Glaubens kümmert."

Das überzeugt Thomas, und er unterschreibt die Wiedereintrittserklärung. Am Abend ruft er seinen Freund an: „Ich bin in die Kirche eingetreten." Der freut sich: „Wie schön, ich wollte morgen schon jemand anders fragen."

Einige Wochen später feiert Thomas seine offizielle Wiederaufnahme in die Kirche mit der Teilnahme am Abendmahl in seiner Gemeinde.

Kircheneintritt liegt im Trend. Heute entdecken viele Menschen neu, dass unsere freie Gesellschaft in ihren wesentlichen Teilen christlich geprägt ist. Und die sichtbaren Repräsentanten des Christlichen sind die Kirchen. Wer hier Mitglied ist, taucht ein in einen breiten Strom von Traditionen und in eine tragfähige Gemeinschaft. Der Preis dafür: bei den meisten Durchschnittsverdienern der Gegenwert von einmal im Monat gut essen gehen.
https://www.evangelisch.de/

Gemeindezentrum u. Johanneskirche Oberfischbach, Foto: Dr. U. Althöfer

Die landeskirchlichen Vorgaben für die Pfarrstellenplanung

Unsere Landeskirche hat aufgrund sinkender Kirchenmitgliederzahlen, der anstehenden Pensionierungswelle bei Pfarrerinnen und Pfarrern und des auch in der Kirche fehlenden theologischen Nachwuchses beschlossen, die Leitkriterien für die Wiederbesetzung von Pfarrstellen anzupassen: Ab 2026 sind mind. 3500 Gemeindeglieder, ab 2030 mindestens 4000 Gemeindeglieder für die Wiederbesetzung einer Pfarrstelle nötig.
Wenn in 2025 in unserer Nachbarkirchengemeinde Olpe zwei Pfarrer in Ruhestand gehen, stehen der Region 5 des Kirchenkreises mit den Kirchengemeinden Freudenberg, Olpe, Oberfischbach, Oberholzklau und Trupbach-Seelbach aufgrund der gesunkenen Gemeindegliederzahlen und der landeskirchlichen Vorgaben nur noch fünf Pfarrstellen zu. Um diese „fair“ zu verteilen ist es nötig, die Arbeit in Olpe dann mit nur noch zwei Pfarrstellen und in den verbleibenden Kirchengemeinden mit nur noch drei Pfarrstellen zu bewältigen.
Daher haben sich die Gemeinden der Region darauf verständigt, möglichst schnell und solidarisch Strukturen zu entwickeln, wie die pastorale Arbeit künftig mit zwei Pfarrstellen in der Kirchengemeinde Olpe und drei Pfarrstellen in den übrigen Kirchengemeinden gestaltet werden kann.

	2022	2025	2030
KG Freudenberg	4600	4400	4070
KG Oberfischbach	2750	2630	2430
KG Oberholzklau	2980	2850	2640
KG Trupbach-Seelbach	1990	1900	1760
KG Olpe	7660	7320	6780

Sup. Stuberg sieht den Kirchenkreis Siegen vor der Herausforderung, mit erheblichen längerfristigen Vakanzen im Pfarrdienst im Kirchenkreis umgehen zu müssen.
Obwohl längst nicht mehr jede freiwerdende Pfarrstelle aufgrund gesunkener Gemeindegliederzahlen zur Wiederbesetzung freigegeben wird, werden auch Stellen, die wieder freigegeben werden - aufgrund des fehlenden theologischen Nachwuchses - nicht mehr überall und schon gar nicht übergangslos wieder besetzt werden können. Es wird daher zu längerfristigen Vakanzen kommen, die gestaltet werden müssen.
Diese Herausforderung trifft aufgrund des fehlenden Nachwuchses alle Kirchenkreise der EKvW gleichermaßen.
Die Kirchenkreise Siegen und Wittgenstein trifft es aufgrund ihrer ländlichen Randlage und der bei jungen Menschen eher geringen Attraktivität aber besonders hart.
Der Kirchenkreis will den kommenden Mangel möglichst so gestalten, dass er solidarisch verteilt wird und niemanden überfordert.

Michael Junk

Ist die Kirche ein Dienstleistungsunternehmen?

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Diese Zusage macht Jesus seinen Jüngern im Matthäusevangelium. Angesichts dieses Satzes muss der Kirche also auch bei sinkenden Mitgliederzahlen nicht bange sein.
Es ist nicht die Quantität, sondern die Qualität, an der sich kirchliche Arbeit orientieren muss. Bei Gewerkschaften, Verbänden und Parteien ist es die Zahl der Mitglieder oder Anhänger, die Einfluss generiert. Die Kraft der Kirchen hingegen ist eine Botschaft, die seit über 2000 Jahren Menschen tröstet, in Not und Freude begleitet. Und ihre Kraft ist ein Menschenbild, das Würde und Wert des Einzelnen betont und nicht seinen Nutzen.
Die Kirchen mühen sich redlich, dieser Botschaft in der vielstimmigen Welt Gehör zu verschaffen. Das verhindert aber nicht, dass die Kirche von vielen Menschen nur noch als Dienstleister wahrgenommen wird: gute soziale Arbeit, feierliches Ambiente an den Wendepunkten des Lebens und tröstende Worte bei Katastrophen.
Nett, das zu haben, aber wenn es zu teuer wird, wird ausgetreten. Inzwischen ist es im Freundeskreis oft mühseliger, die Mitgliedschaft zu begründen als den Austritt.
Das wird und kann sich auch nicht ändern, wenn die Kirche versucht, ein noch effizienterer Dienstleister zu werden. Es bleibt ihr daher nichts anderes übrig, als zuversichtlich und fröhlich ihre Botschaft und ihre daraus resultierende Sicht auf die Welt in Wort und Tat einer Gesellschaft anzubieten. Ob die Menschen dieses Angebot annehmen, lässt sich nicht organisieren. Glaube, Hoffnung und Liebe folgen schließlich nicht den Gesetzen des Markts.

https://www.kirchenbote-online.de/

Herzliche Einladung zum Glaubenskurs in der Ev. Kirchengemeinde Freudenberg:
freitags 21.10. / 28.10. / 04.11. / 11.11.2022, jeweils 19.30 Uhr,
um Anmeldung wird gebeten.
Weitere Infos unter www.ekfb.de

Herzliche Einladung
- Kurs „Abenteuer Alltag“
Termine 15.09. / 22.09. / 29.09. / 06.10.2022 jeweils 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Seelbach, Lilienstr.
- Ein Wochenende mit Ulrich Parzany „Glaubwürdig Christ sein“
Samstag den 17.09. um 19.00 Uhr
Sonntag, den 18.09. um 10.00 Uhr
Auferstehungskirche in Trupbach.
Infos unter: Tel. 0271/371010 oder Christian.Schwark@kirche-ts.de

„Vorsicht Baustelle!“
…beim diesjährigen Kindertreff
im Gemeindezentrum vom 13.-15. Juni

Außergewöhnlich, aber besonders! Unser Kindertreff fand dieses Jahr mal ganz anders statt. Verschoben und verkürzt: Mitten im Sommer von Montag bis Mittwoch.

Jürgen Platzen und Annika Reck vom Kids-Team Westerwald erzählten uns in den drei Tagen spannende Geschichten von Nehemia und dem Wiederaufbau der Stadtmauer in Jerusalem. Da gab es echt viele Schwierigkeiten und Hindernisse – besonders, wenn andere den Bau verhindern wollten. Aber GOTT war auf der Seite von Nehemia und den Menschen in Jerusalem und so gelang der Aufbau in nur 52 Tagen!
GOTT hatte aber nicht nur „äußerlich“ beim Wiederaufbau der Stadtmauer in Jerusalem geholfen, die wichtig war, um sich vor Feinden zu schützen. Ihm ging es besonders um das „Innerste“ der Menschen, um ihr Herz. Wir haben darüber nachgedacht: Wem gehört mein Herz?
Die drei Tage waren eine tolle Zeit mit euch!
Andrea Büdenbender
Astrid Brückmann

Hier noch das absolute Bau-Highlight aller Kinder…

VORHER

NACHHER

Kirche im Grünen
10. Juli 2022
in Heisberg

Danke für die Kollekte von 360,30 €

Danke für die Spende des Heimatvereins Heisberg in Höhe von 1.000 €. Für das Schulprojekt in Dwenase wurden die Einnahmen aus dem Mittagessen im Anschluss an den OpenAir-Gottesdienst aufgestockt.

Danke auch den Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen!

Wir laden herzlich ein:

Open-Air-Familiengottesdienst

18. September, 10.00 Uhr

Grundschule Oberfischbach

Gemeinsam mit dem **TSV-Oberfischbach** wollen wir einen Familientag auf dem Gelände der Grundschule Oberfischbach feiern. Er beginnt mit einem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr. Anschließenden gibt es Sport und Spiel für Groß und Klein.

Die Kirchengemeinde wird während des Tages für Kaffee und Kuchen sorgen und hofft, dass etliche Gemeindeglieder dies mit einer Kuchenspende unterstützen.
Wenn Sie einen Kuchen spenden und/oder am Kuchenstand mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bis zum 09. September bei Julia Loos, Handy: 0151/65450339, Mail: jetteloos@aol.com.

Tischtennis im CVJM Oberfischbach 2022/23
Herzliche Einladung, an alle, die sportlich aktiv sein möchten!

Ob Neuling oder routinierte Tischtennisspieler*innen, alle kommen in unserer Tischtennisrunde, so hoffe ich, auf ihre Kosten. Wir freuen uns, wenn nach den Sommerferien (September) wieder einige neue, oder auch alte Bekannte unsere Übungsstunden besuchen. Von 8 Jahre bis 80 Jahre ist hier jeder willkommen. Wir treffen uns **donnerstags ab 18:25** Uhr in der Turnhalle der Grundschule Oberfischbach. Jeder kann, so wie es ihm zeitlich möglich ist, in den Abend einsteigen. Die Turnhalle kann bis 22 Uhr genutzt werden. In unseren Übungsstunden haben wir u.a. die Möglichkeit, einen TT Roboter zu nutzen. Sehr beliebt ist auch unser Riesenrundlauf mit 4 TT-Platten, oder Freundschaftsspiele gegen gleichstarke andere Vereine. Eine Andacht, in der wir christliche Werte vermitteln möchten, gehört mit in unseren Trainingsbetrieb. **Starttermin für die nächste, unsere 38.Saison ist Donnerstag, der 01.09.2022.** Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr mich gerne unter der Tel. 02734 /55712 (am besten abends) oder per Mail ds.klappert@hotmail.de erreichen. Wenn ihr persönlich mit mir sprechen möchtet, findet ihr mich in Oberfischbach, in der Waldstr.15. Da Corona ja noch nicht überwunden ist, müssen wir sehen welche Vorschriften bei Trainingbeginn einzuhalten sind.
Ich freue mich auf neue Gesichter in unserer Runde und verbleibe mit besten Grüßen. Dirk Klappert

Pfarrer
Michael Junk, Im Hähnchen 6,
Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

Pfarrbüro
Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz / Stefanie Heimann - Tel. 02734/60787, Fax. 571680
Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de
www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de
Öffnungszeiten:
montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindeschwester:
Susanne Ofori, Tel. 0151 /57379905

Küsterdienste:
Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217
Gemeindezentrum:
Karin Wüst - Tel. 02734/61077
„Alte Schule“:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach, Am Kaltland 6 **-** Kindergartenleitung - Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung
IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5
Lisa Lendzian - lisa.lendzian@kk-si.de -
Tel. 02761/40248
Thorsten Schmidt - thorsten.schmidt@kk-si.de -
Tel. 0271/2316899

Diakoniestation Freudenberg:
Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:
0271/250280

Impressum:
Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz
Auflage: 1950 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gros Oesingen

Redaktionsschluss: 05.09.2022
Ausgabe Oktober

www.blauer-engel.de/uz195